

[illegible]

Von der Erkenntnis ausgehend, daß die Befreiung der Arbeiterklasse nur ihr eigenes Werk sein kann, setzte nach dem oben erwähnten Anfangspunkt ein lebhaftes Arbeiten in Diskussionsabenden ein. Um auch die berufliche Ausbildung zu fördern wurden Fachkurse abgehalten und Vorträge auf allen Gebieten

100

Erziehung — und Bildungsarbeit.
Es hält heute schwer, sich in die Anfänge der Arbeiterbewegung zurückzuversetzen. Man erinnert sich an Versammlungen in deren durch hundertlange Gesellschaftsordnungsdiskussionen bis spät

Wahlberechtigt sind nach unter 100 Die Abrechnung vom 1. Quartal 1909 zeigt 104 Wähler auf. Am 1. Quartal 1906 betrug die Zahl 96. Die kleinste seit der 1. Quartal 1909 auf 425. Im 1. Quartal 1914 betrug die Wählerzahl 787 und war im 1. Quartal 1914 auf 1304 angewachsen. Über 1000 Wähler wurden während des Krieges zum Vorentscheid einbezogen. 201 mußten im Krieg ihr Leben lassen.

Lohnbewegungen.
Die größten Anstrengungen wurden von jeher den Lohnbewe-

100

Er formuliert das folgendermaßen: „Unsere Not ist, soweit wir zu sehen vermögen, zum größten Teil Krisen-Not, nicht Dauer-Elend. Um so wichtiger ist es, diese Not abzufertigen.“

Daß der Glaube an die Zukunft der Konsumentenbewegung nicht in der Luft hängt, keine Utopie ist, zeigt schon seine Her-

Die wichtigste Entscheidungswirkung dieses Beschlusses lag darin, daß die Vereinigung nicht nur als einflussreiche, sondern auch als eine einflussreichere Organisation in der Gemeinde angesehen werden konnte. Ein solches Ereignis in der Geschichte der jüdischen Gemeinde in Worms muß daher die Erstellung unseres Verbandshauses in der Voßstraße 8 gewertet werden. Das Gebäude wurde am 10. November 1928 im Beisein der Kollegen Simon und Leg vom Hauptvorstand eingeweiht. Es erscheint bedeutungs-

Die Glendafnefahrt zeigt in Zentralindien noch keine Reingung zum Ausmaß der südlichen Glendafnefahrt. Die Glendafnefahrt ist zum Teil in der Glendafnefahrt zu verschmelzen, was die Glendafnefahrt noch niemals gutgute getreten ist. Die Glendafnefahrt ist zum Teil in der Glendafnefahrt zu verschmelzen, was die Glendafnefahrt noch niemals gutgute getreten ist. Die Glendafnefahrt ist zum Teil in der Glendafnefahrt zu verschmelzen, was die Glendafnefahrt noch niemals gutgute getreten ist.

Der Ingenieur erklärt dem Arbeiter: „Sie haben zu langsam gearbeitet! Nach früheren Ausnahmen in unserem Betrieb, nach

Mit der Entwicklung der Schuhindustrie am blühigen Ort haben sich auch unsere Jüdische in der heutigen Größe und Stärke zum Ruhm der Schuharbeiterschaft entwickelt. Die Gemeinde Korn-

Aus diesen Angaben geht deutlich hervor, in welcher trostlosen Lage sich die deutsche Arbeiterchaft befindet. Wenn schon eine Behörde wie das Konjunkturinstitut feststellen muß, daß die Einkommensenkürzung in der heutigen Zeit in den letzten vierzig Jahren kein Gegenstück hatte, so sollte man annehmen, daß Behörden und Unternehmer hieraus die notwendigen Schlüsse ziehen. Vor allem müßte unbedingt Schluß gemacht werden mit Lohnabnahmsmaßnahmen unter Mithilfe der Regierungenstellen, um die zur Anfechtung der Arbeitskraft so bringende nötige Restaffizierung der Arbeiterkraft nicht illusorisch werden zu lassen.

Das Konstruktionsbüro bekommt den Auftrag: Die Fertigstellung muß so vervollständigt werden, daß der Lohnaufwand weiter herabgesetzt werden kann. Der Ingenieur studiert jede Phase des Arbeitsprozesses: Wo könnte man noch Zeit ersparen? Holt! Wenn!

erhoben die Industriellen gegen die weitestgehenden Ziele auf dem Gebiet der Sozialpolitik Einspruch und lamentierten über die soziale Belastung der Industrie, die nicht tragbar wäre. Die Praxis hat bewiesen, daß diese Ansicht unrichtig ist.

Mit den Lohn- und Arbeitsbedingungen war es nicht immer so

Alle den Lohn und Arbeitsbringungen war es nicht immer wie heute. Die Arbeitszeit betrug früher nicht 8 Stunden sondern 12, 14 und 16 Stunden. Eine statistische Erhebung innerhalb unseres Berufes im Jahre 1877 ergab eine Arbeitszeit von 70 bis 100 Stunden in der Woche. Und der Lohn bewegte sich zwischen 5 bis 15 M. so daß

